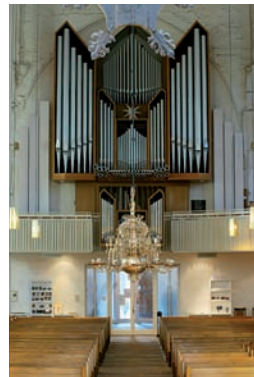


OFFENE KIRCHE ST. NIKOLAI ZU KIEL



MITTEN IN DER STADT JUNI BIS SEPTEMBER 2011





Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gäste der
Offenen Kirche St. Nikolai,
liebe Gemeinde,

laut ist es in diesen Wochen – nicht nur um die Nikolai-Kirche. Auch in der Kirche will sich die rechte Stille nicht einstellen. All das ist dem Abriss des alten Karstadt-Gebäudes geschuldet, der den Alten Markt für einige Zeit gründlich verändern wird. Neue Perspektiven tun sich auf – und so manche haben schon mit einem Augenzwinkern gefragt, ob sich auf dieser Fläche nicht ein grüner „Stadtpark“ verwirklichen lassen könnte. Das wohl kaum – aber dennoch: selten in ihrer Geschichte hat die Kirche sich so frei zeigen können. Man merkt: sie

ist mit ihrem Turm ein „Seezeichen“ eigener Güte, eine der sinnstiftenden Landmarken Kiels, und das seit Jahrhunderten. Genießen Sie einfach diese Zeit!

Neue Perspektiven – das verknüpft sich auch mit dem Pfingstfest. 50 Tage nach Ostern wird die nachösterliche Melancholie durch eine Be-Geist-erung überboten, die die Freunde Jesu in alle Welt treibt. Es braucht eben seine Zeit, bis sich Seele und Geist sich an Neues gewöhnt. Pfingsten, das ist dann auch die ständige Erinnerung an den *Aufbruch*, an die *Veränderung*, an die *Entwöhnung* dessen, woran man sich beinahe gewöhnt hätte. Dass sich mit diesem Fest auch der sog. „Geburtstag der Kirche“ verbindet, sollte hellhörig machen:

Solche produktive Unruhe gehört zum Kirche-Sein dazu. Und es ist nicht immer leicht, die Balance zu halten zwischen Bewahren und Verändern...

Denjenigen unter Ihnen, die sich auf den Weg in den Urlaub machen, wünschen wir Segen und Erholung, neue Perspektiven und fröhlichen Sonnenschein.

Und nun: nehmen Sie, lesen Sie - und gehen Sie Ihrer Wege fröhlich im Segen unseres Gottes. Und wenn es Ihnen gut getan hat bei uns, dann kommen Sie wieder.

Pastor Dr. Matthias Wünsche

Taufe - zum 2.

In der Taufe wird etwas öffentlich, was schon immer gilt – Gottes Ja zu mir wird sichtbar und spürbar. Das war der Kernsatz des ersten Beitrags zum Jahresthema „Taufe“ der EKD. Wenn nun Gottes Ja auf eine solche bestimmte Weise – bei der Taufe z.B. im Wasser, beim Abendmahl in Brot und Wein – sichtbar wird, dann sprechen wir von einem *Symbol*. Von einem Vorgang, in dem beide Welten - Gottes Welt und Menschenwelt - „zusammenfallen“. Nichts anderes heißt übrigens Symbol...

Nun können solche Symbole viele verschiedene Facetten zeigen. Je nach Blickwinkel zeigen sich dann andere Aspekte im Vorder-

grund. So war für die Christen der ersten Zeit die Taufe ein *Bekennnisakt* allererster Güte, oft sogar mit Lebensgefahr verbunden. Bis zu Beginn des 4. Jahrhundert gehörte das Christentum ja zu den verfolgten Religionen, konnte das Bekenntnis mit Repressionen unterschiedlichen Grades verbunden sein. Folglich war die Vorbereitung auf den Akt der Taufe ausgesprochen vielschichtig und v.a. langwierig. Wer sich auf diese Weise zu Christus bekannte, der brach mit seinem „alten“ Leben und richtete sich völlig neu aus. Für den war die Taufe mit einer Lebenskehre, einer Bekehrung, verbunden. Auf diese Weise einer hellen Zukunft zugewandt, erschien das alte Leben

als dunkel, minderwertig, dem Bösen verfallen. In der Sprache der damaligen Zeit wurde das als Überwindung der (Erb)Sünde, als „Absage an den Teufel“ bezeichnet. Oder auch als Versiegelung gegen den Angriff böser Mächte.



All das Denkfiguren, die heute, gerade wenn wir Säuglinge oder kleine Kinder bei der Taufe vor Augen haben, Unbehagen auslösen. Andererseits – die Bitte um Schutz und Segen, der tiefe Wunsch der Eltern, mit der Taufe ihr Kind vor allen möglichen Gefahren behütet zu wissen – ist das nicht die moderne, neuzeitliche Form *dieser* einen Facette?

MJW

Taufaltar

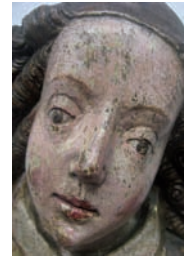
„Vorher – nachher“ – Sie kennen solche Reportagen aus der einschlägigen Presse. Ähnlich erging es dem spätgotischen Taufaltar aus dem Raum der Stille. Fast vier Monate war er im Restauratoren-Atelier Simmert und Freitag, um einer gründlichen Reinigung und Überarbeitung unterzogen zu werden. In dieser Zeit hing an seiner Statt ein Bild – im ersten Moment dank modernster Aufnahmetechnik und Alexander Voss kaum vom Original zu unterscheiden. Herausgekommen ist ein Kleinod spätgotischer Kunst, das sich zu fast 90% wieder in seiner ursprünglichen, wenn auch nachgedunkelten, Farbbigkeit präsentiert. Den „vorher-nachher“-Effekt, den der Kir-

chenvorstand bei zwei Atelier-Besuchen unmittelbar in Augenschein nehmen konnte, haben wir für Sie in zwei repräsentativen Bildern dokumentiert. Und bei einer der Ergänzungen im Maßwerk dürfen Sie selbst entscheiden, was Original, was Kopie ist. Einen großen Dank an Dorothee Simmert und Markus Freitag!

MJW



Original - und Kopie?



Taufengel vorher



Taufengel nachher



Maria-Magdalena - Hand vorher



Maria-Magdalena - Hand nachher

„Suchet der Stadt Bestes“ – 750 Jahre Graf Adolf IV, Stadtgründer

In zahlreichen Veranstaltungen ehren wir in diesem Jahr den Kieler Stadtgründer, Graf Adolf IV. von Schauenburg, im Gedenken an seinen Todestag vor 750 Jahren am 8. Juli 1261. Als Gründer und Erbauer der Stadt Kiel war er auch Stifter der Stadtkirche St. Nikolai und des Kieler Franziskanerklosters.

Adolf IV. von Schauenburg, Graf von Holstein, Stormarn und Wagrien, siegte nach vorangegangener Vertreibung der Schauenburger aus Holstein im Jahre 1227 in der Schlacht von Bornhöved gegen den Dänenkönig Waldemar und gewann die Herrschaft zurück. Als neuen Hauptort für Holstein gründete er die Stadt Kiel, die er

ab 1233 planvoll erbauen ließ. Absichtsvoll stiftete er seiner Stadt das Franziskanerkloster. Handel und Wandel verband er mit christlicher Bildung im Konzept einer idealen Stadt. Einem Gelübde folgend, das Adolf während der Schlacht von Bornhöved abgelegt hatte, entsagte er der Macht, wurde Mönch und lebte bis zu seinem Tode 1261 als „Bruder Adolf“ im Kieler Kloster. Dort ist im Kreuzgang sein Grabmal erhalten.

Adolf IV, geboren um 1204, entstammte dem Rittergeschlecht der Schauenburger, dessen Stammsitz die Schauenburg (Schaumburg) an der Weser (bei Rinteln) war. Dieses Herrscherhaus war seit 1111

mit der Grafschaft Holstein belehnt worden. Er regierte in Holstein für 13 Jahre.

Als Gründungsdatum der Stadt Kiel gilt das Jahr 1242. In diesem Jahr wurde von Johann I. die Kieler Stadtrechtsurkunde ausgestellt. Johann, ein Sohn Adolfs IV., war nach dessen Abdankung und Eintritt in das Kloster in der Regentschaft gefolgt. Der Initiator der Gründung Kiels aber war Adolf IV.. Der geografische Ort schien ideal: ein von Wasser umgebener Stadthügel, dessen Zugang von einer Burg gesichert...

[Fortsetzung siehe Seite 8](#)



VERANSTALTUNGSKALENDER

Donnerstag 02. Juni 2011, Christi Himmelfahrt	10:00	Pastor Heinz-Jochen Blaschke
Sonntag 05. Juni 2011, Exaudi	10:00 (A)	amt. Propst Lienau-Becker
	19:00 (A)	amt. Propst Lienau-Becker
Sonntag 12. Juni 2011, Pfingstsonntag	10:00 (A)	Pastor Dr. Wünsche
Montag 13. Juni 2011, Pfingstmontag	10:00	Propst em. Mackensen
	15:00	Einführung Propst Lienau-Becker / BBV Magaard
Donnerstag 16. Juni 2011	19:30	Partnerschaftskonzert des Kieler Knabenchores und des Estnischen Männerchores
Sonntag 19. Juni 2011, Trinitatis	10:00	Prof. Dr. H. Rosenau / Pastor Dr. Wünsche
	19:00 (A)	OKR Dr. Mourkojannis
Montag 20. Juni 2011	19:00	Autorenlesung Joachim Gauck „Winter im Sommer - Frühling im Herbst“ Erinnerungen eines friedlichen Revolutionärs
Sonntag 26. Juni 2011, 1. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst im Klostergarten / Pastor Dr. Wünsche
Dienstag 28. Juni 2011	08:30	Kirchenpädagogischer Tag z. Stadtgründer-Jubiläum Pastor Dr. Wünsche (siehe Seite 9)
Sonntag 03. Juli 2011, 2. Sonntag nach Trinitatis	10:00 (A)	OKR em. Triebel / SanktNikolaiChor
	19:00 (A)	OKR em. Triebel
Freitag 08. Juli 2011	17:00	Öffentlicher Empfang der Stadt Kiel zu Ehren des Stadtgründers, Adolf IV. (siehe Seite 9)
Sonntag 10. Juli 2011, 3. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst z. Stadtgründer-Jubiläum / P. Wünsche
	15:00	Ökumenischer Gottesdienst im Klostergarten (siehe Seite 9)
Montag 11. Juli 2011	19:30	Semesterkonzert der Studentenkantorei der CAU und Kieler Kammerorchester / Ltg: B. Emmer
Sonntag 17. Juli 2011, 4. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Propst Lienau-Becker
	19:00 (A)	Propst Lienau-Becker
Sonntag 24. Juli 2011, 5. Sonntag nach Trinitatis	10:00	OKR em. Hinz
	19:00 (A)	Pn Schilling
Sonntag 31. Juli 2011, 6. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Propst em. Sonntag
	19:00 (A)	OKR em. Triebel
Sonntag 07. August 2011, 7. Sonntag nach Trinitatis	10:00 (A)	OKR em. Triebel
	19:00 (A)	OKR em. Triebel
Sonntag 14. August 2011, 8. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Propst Lienau-Becker
	19:00 (A)	Propst Lienau-Becker / Choralschola

- Donnerstag 18. August 2011**
 19:30 Ev. Stadtkademie im Kieler Kloster (siehe Seite 10)
- Sonntag 21. August 2011, 9. Sonntag nach Trinitatis**
 10:00 Pastor Dr. Wünsche/ SanktNikolaiChor
 19:00 (A) Pastor Dr. Wünsche
- Donnerstag 25. August 2011**
 19:30 Ev. Stadtkademie im Kieler Kloster (siehe Seite 10)
- Freitag 26. August 2011**
 21:00 Konzert zur Museumsnacht
- Sonntag 28. August 2011, 10. Sonntag nach Trinitatis**
 10:00 SanktNikolaiChor / Leitung: Rainer-Michael Munz
- 19:00 (A) Propst Lienau-Becker**
19:00 (A) Propst Lienau-Becker
- Dienstag 30. August 2011**
 19:30 Ev. Stadtkademie im Kieler Kloster (siehe Seite 10)
- Sonntag 04. September 2011, 11. Sonntag nach Trinitatis**
 10:00 (A) Gottesdienst im Klostergarten / Pastor Dr. Wünsche
 13:00 Motorrad-Gottesdienst / Pastor Faehling u.a.
- Donnerstag 08. September 2011**
 19:30 Ev. Stadtkademie im Kieler Kloster (siehe Seite 10)
- Sonntag 11. September 2011, 12. Sonntag nach Trinitatis**
 10:00 NN
 19:00 (A) NN
- Sonntag 18. September 2011, 13. Sonntag nach Trinitatis**
 10:00 Pastor Dr. Wünsche/ Kieler Knabenchor
- 19:00 (A) Pastor Dr. Wünsche**
Sonntag 24. September 2011
 17:00 Herbstkonzert des Kieler Knabenchores
 Leitung: Hans-Christian Henkel
- Sonntag 25. September 2011, 14. Sonntag nach Trinitatis**
 10:00 OKR em. Heinrich
 19:00 (A) OKR em. Heinrich

Regelmäßiges

Dienstags um 10:00
 Heiteres Gedächtnistraining für Senioren

jeden 1. + 3. Dienstag des Monats um 15:00
 Bastelkreis

Mittwochs um 7:30
 Frühgottesdienst (A)

Mittwochs um 17:00

Die Halbe Stunde (Näheres siehe Plakatausgang)

Mittwochs um 19:00 (14-tägig)
 Unterbrechungen - Geistliche Übungen im Alltag

Donnerstags um 8:30 (für alle offen)
 Mitarbeiterandacht des Kirchenkreises

Donnerstags um 18:30 (während des Semesters)
 Ev. Eucharistiefeier
 Prof. S. Bobert und Studenten der CAU

jeden 1. Sonntag im Monat 12:00
 Friedensgebet

[Kurzfristige Änderungen sind nicht ausgeschlossen]

Graf Adolf (Fortsetzung von Seite 5)



werden konnte, ein natürlicher Hafen und eine günstige Landverbindung zur Eider, auf der die Schifffahrt damals bis Flemhude betrieben wurde, womit dem Handel ein Ost-West-Transfer möglich wurde.

Adolfs Herrschaft war geprägt von einem entschlossenen Gestaltungswillen, was die zahlreichen Stadtgründungen belegen. Die Gründungen von Oldenburg (1235), Plön (1236), Oldesloe (um 1240), Itzehoe (1238), Kiel (1242), und Neustadt (1244) gehen auf Adolf IV. zurück,

ebenso die Gründungen zahlreicher Klöster.

Als mittelalterlicher Herrscher sah er sich von Gott beauftragt, aber zugleich begrenzt. Es war die im Mittelalter weit verbreitete Erwartung des Endes aller Dinge und des göttlichen Gerichts, welche dieses Wissen um die Grenzen menschlicher Geschichte verstärkte. Der freiwillige Verzicht auf die verliehene Macht bezeugt diese Einsicht. Zugleich kann die Askese des Mönchtums als der innere Kampf um die Läuterung des eigenen Lebens als ein der Machtausübung verwandtes Streben verstanden werden. Das Ringen um Gottes Gerechtigkeit wendet sich nach innen. Graf Adolf und Bruder

Adolf sind sich im Grunde treu geblieben. Das am Kieler Kloster errichtete Denkmal zeigt dieses spannungsvolle Geschehen eines Geisteskampfes eindrucksvoll.

(Der Aspekt des Umgangs mit der Macht und des Machtverzichts könnte für unsere von Machtgier gezeichnete Zeit eine produktive Provokation sein.)

Gerd Heinrich / Kloostervogt

Öffentlicher Empfang der Stadt Kiel,
Freitag, 08.07., St. Nikolaikirche, 17 – 19 Uhr.
 zu Ehren des Stadtgründers, Adolfs IV.
 Es spricht Oberbürgermeister Torsten Albig.

Graf Adolfs Fest,
Sonnabend, 09.07. – Sonntag, 10.07,
jeweils 11 Uhr bis abends,
 im und am Kieler Kloster, Falckstraße 9,
 Eintritt frei.
 Erlebtes Mittelalter Kiel e.V.,
 Ausstellung, Führungen,
 Konzerte, Kinderpro-
 gramm, Klostergarten Café, Kieler Choral-
 schola, Carillonkonzert

Ökum. Gottesdienst im Klostergarten,
Sonntag, 10.07., 15 Uhr,
 „Suchet der Stadt Bestes“, mit Pastor Dr.
 Wünsche und Propst Sunderdiek.

Ausstellung im Kloster,
18.07. (Eröffnung 16 Uhr) bis 31.07.
Dienstag- Sonntag 14 bis 18 Uhr.
 „Suchet der Stadt Bestes - Adolf IV. Ritter
 und Mönch“
 Eintritt frei. Falckstraße 9.

Kirchenpädagogischer Tag,
Dienstag, 28.06., 8:30 – 14 Uhr.
 St. Nikolaikirche und im Kieler Kloster.
 „Auf den Spuren des Stadtgründers“.

Für Schulklassen 3. bis 7. Jahrg. Kostenlos.
 Anmeldung: 0431/8886929 (Dela).
 oder dorte@dela-moebel.de



Ev. Stadtakademie

„Graf Adolf IV. – Kieler Stadtgründer und Franziskanermönch“.

Vortragsreihe im Kieler Kloster,
Falckstraße 9, jeweils 19:30 Uhr. Eintritt frei.

Donnerstag, 18.08.: Prof. Dr. Dr. J. Schilling,
„Die Franziskaner in Nordelbien und Kiel“

Donnerstag, 25.08.: Prof. Dr. O. Auge,
„Graf Adolf IV. und seine Stadtgründungen
(Schwerpunkt Kiel)“

Dienstag, 30.08.: Br. Ludger Aegidius Schulte,
OFMCap:

„Gottessehnsucht – ein Weg in die franziskanische Spiritualität heute“

Donnerstag, 08.09.: Prof. Dr. U. Albrecht
„Das Kieler Franziskanerkloster als Bau- und Bodendenkmal“

Bastelkreis

Aus einem lockeren Treffen der Betreuerinnen der Kindertagesstätte der Gemeinde, Teilnehmerinnen der Gymnastikgruppe und anderer Gemeindeaktivitäten entwickelte sich um 1970 unter Führung von Frau Martensen (Herr Martensen war zu dieser Zeit Pastor an St. Nikolai) ein Kreis von Damen, die Lust am Basteln hatten. Zuerst trafen sie sich im Pastorat am Lorentzendamm. Alles, was sie gearbeitet hatten, wurde zum Weihnachtsbasar im Gemeindehaus im Jägersberg gezeigt und für einen guten Zweck verkauft.

Heute treffen wir uns an **jedem 1. und 3. Dienstag eines jeden Monats von 15.00 bis 17.00 in der St. Nikolai-Kirche.** Neben un-

serem Basteln pflegen wir das gesellige Beisammensein. So gehen wir im Sommer auch einmal zum Kaffeetrinken in den Klostergarten, machen einen Tagesausflug in die schöne, nähere und weitere Umgebung Kiels, den auch unsere älteren Mitglieder mitmachen können, oder unsere Gartenbesitzer laden uns im Sommer zu Kaffee und Kuchen in ihre Gärten ein. Trotzdem kommt das Basteln nicht zu kurz. Alles, was wir genäht, gestrickt, gehäkelt oder gebastelt haben, zeigen wir im Advent auf dem Weihnachtsbasar und hoffen, viel zu verkaufen, damit wir einen ordentlichen Betrag für einen von uns vorgeschlagenen, guten Zweck zusammen bekommen.



Unser Kreis würde sich freuen, wenn Sie Spaß und Lust haben, sich mit uns zu treffen. Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei. Bei Fragen wenden Sie sich doch an Frau Wachsmann im Kirchenbüro oder an Frau Christel Schmidt-Knäbel (Tel 68 70 77).

Christel Schmidt-Knäbel

Nachruf

Die Kirchengemeinde St. Nikolai zu Kiel trauert um Hanna Augustin, geb. 2.4.1923, die am 4. April 2011 heimgerufen wurde. Die Verstorbene war seit 1955 über 30 Jahre Gemeindeförderin für Kinder- und Jugendarbeit. Sie verstand es, junge Menschen um das Evangelium zu sammeln. Zahllose Hausbesu-

che, die Mitarbeit in der Frauenhilfe und später die Altenarbeit waren weitere Arbeitsgebiete, durch die Hanna Augustin in der Kieler Innenstadt bekannt wurde. Das große Vertrauen, dass sie durch ihre Arbeit erwarb, kam durch ihre Wahl in die Mitarbeitervertretung des Kirchenkreises Kiel und in den Kirchenvorstand der Nikolai-Gemeinde von 1984 – 1996 zum Ausdruck. Hanna Augustin erfreute sich größter Wertschätzung, sie war eine Institution in der Gemeinde.

In Dankbarkeit und Anteilnahme
Für den Kirchenvorstand
Dr. Klaus Blaschke
Pastor Dr. Matthias Wünsche

Wegbegleitung

Bestattet wurden:

Meta Kobiela, geb. Prieß (95 J.)
Wilma Rehder (75 J.)
Hanna Augustin (88 J.)
Bernd Kabrinke (72 J.)

Getraut wurden:

Michael und Tanja Thomsen, geb. Koch
Bastian und Joanna Karsten, geb. Osswald

Getauft wurde:

24.04.2011 Alessia Skowronek

All denjenigen, die in den vergangenen Wochen
und Monaten Geburtstag gehabt haben, sei es
ein runder, ein hoher oder auch „nur“ ein
normaler, auf diesem Wege:
Gottes Segen - und gehen Sie weiterhin Ihrer
Wege behütet!

Pastor / Wiedereintrittsstelle

Dr. Matthias Wünsche,
Alter Markt, 24103 Kiel
Telefon: 0431-982 69 10
Fax: 0431-982 76 74
mobil: 0170-385 87 35
pwuensche@st-nikolai-kiel.de

Gemeindebüro (Mo - Fr 10:00 - 12:30)

Angela Wachsmann,
Alter Markt, 24103 Kiel
Telefon: 0431-95 0 98
Fax: 0431-9 16 73
gemeindebuero@st-nikolai-kiel.de

Kirchenmusiker

KMD Prof. Rainer-Michael Munz,
Alter Markt, 24103 Kiel
Telefon: 0431-55 78 569
Fax: 0431-51 92 668
mobil: 0173-911 45 22
munz@munz-kiel.de

Küsterloge

Klaus Schlüter, Frank Hess,
Alter Markt, 24103 Kiel
Telefon: 0431-982 76 73

Kirchenvorstandsvorsitzender

Prof. Dr. Klaus Blaschke,
Nietzschestr. 46, 24116 Kiel
Telefon: 0431-1 73 47
Fax: 0431-259 35 58
Prof.Klaus.Blaschke@web.de

Kirchenpädagogischer Dienst

Dorte Dela (GS + Sek I)
Telefon: 0431-888 69 29

Gerlind Stephani (Sek I + II)
Telefon: 0431-52 94 86

Bankverbindungen

Offene Kirche St. Nikolai-Kiel
EDG - Kiel
Kto-Nr: 355739 BLZ: 210 602 37

Spenden zugunsten der Kirchenmusik:
EDG - Kiel
Kto-Nr: 200011991 BLZ: 210 602 37

Förderkreis Kirchenmusik:
EDG - Kiel
Kto-Nr: 223 913 BLZ 210 602 37

Impressum

V.i.S.d.P.: Pastor Dr. Matthias Wünsche | Redaktion: Pastor Dr. Matthias Wünsche, Prof. Dr. Klaus Blaschke, Annette Fink, Angela Wachsmann | Druck: Schneider Druck